

Gemeinde Nachrichten Straßlach- Dingharting



www.strasslach-dingharting.de



Im Alter geborgen sein

Wir wünschen uns wohl alle, fit und aktiv alt zu werden. Doch auch bei bester Gesundheit können sich im Alter die Anforderungen an das eigene Zuhause ändern: etwa, wenn das Treppensteigen beschwerlicher oder das alte Badezimmer zur Unfallgefahr wird.

Vielleicht wünscht man sich aber auch ein bisschen Unterstützung im Alltag oder ist bereits auf Pflege angewiesen?

Und wäre es nicht schön, guten Kontakt zu den Nachbarinnen und Nachbarn pflegen zu können und ein Café, ein Schwimmbad und den Friseursalon direkt im Haus zu haben?

Ja? Dann sind Sie bei uns in Straßlach genau richtig! Alles zur Grundsteinlegung für das Esterholtz Living Resort finden Sie auf Seite 5.

IN DIESER AUSGABE:

- Rathaus eine Woche lang geschlossen (Seite 4)
- Wir suchen dringend Erzieherinnen (Seite 12)
- Militärflugzeuge über der Gemeinde (Seite 15)

Grußwort des Bürgermeisters

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein ganz besonderes Highlight im April war die Grundsteinlegung für unsere erste Seniorenwohnanlage. Mit diesem Projekt setzen wir ein starkes Zeichen für die Unterstützung und Integration unserer älteren Mitbürger. Die Seniorenwohnanlage wird nicht nur ein neues Zuhause bieten, sondern auch einen Ort der Begegnung und des Austausches sein. Es ist unser Ziel, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich unsere Senioren wohlfühlen und aktiv am Gemeindeleben teilnehmen können.

Ein weiterer Grund zur Freude sind die Erfolge unserer E-Jugend beim Mercur-Cup. Die jungen Talente haben nicht nur ihr Können unter Beweis gestellt, sondern auch Teamgeist und Fairness demonstriert. Diese Erfolge sind das Ergebnis harter Arbeit und Hingabe, und ich bin stolz auf unsere Nachwuchssportler und die Trainer, die sie auf ihrem Weg unterstützen.

Besonders in Erinnerung geblieben sind mir die schönen Momente, die wir beim gemeinsamen Musizieren mit unseren Senioren erleben durften. Diese Veranstaltungen schaffen eine wunderbare Verbindungen zwischen unseren Seniorinnen und Senioren und den Generationen und zeigen, wie Musik Herzen öffnet und Freude bringt. Es ist berührend zu sehen, wie die Erinnerungen durch Melodien lebendig werden und das Miteinander stärken.

Ein weiteres wichtiges Thema ist das Ramadama, bei dem zahlreiche fleißige Helfer aus unserer Gemeinde zusammengekommen sind, um unsere Umwelt zu säubern und für ein sauberes Erscheinungsbild zu sorgen. Ihr unermüdlicher Einsatz zeigt, wie viel uns unsere Gemeinde am Herzen liegt. Gemeinsam können wir einen großen Unterschied machen und unser Umfeld positiv gestalten. Mein besonderer Dank geht stellvertretend für alle an unsere 3. Bürgermeisterin Sabine Hüttenkofer.

Nicht zuletzt möchte ich die sichtbaren Fortschritte und Überlegungen der Gemeinde zu Klimaanpassungs- und Klimaschutzmaßnahmen hervorheben. Diese Schritte sind entscheidend für die nachhaltige Energieversorgung unserer Gemeinde und tragen zur Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks bei. Wir sind auf einem guten Weg, eine zukunftsfähige und umweltangepasste Infrastruktur zu schaffen.

Ich lade Sie ein, in dieser Ausgabe mehr über diese und weitere interessante Themen zu erfahren. Mit jedem unserer Schritte, mit jedem unserer Projekte sind wir bestrebt, unsere Gemeinde als den lebenswerten Ort für alle Generationen zu erhalten, den wir kennen und lieb gewonnen haben.

Ihr
Hans Sienerth
Erster Bürgermeister

TERMINÜBERISCHT APRIL 2025		
Freitag, 16.Mai	Abgabe für die Gemeindenachrichten	Erscheinungstag: 28.5.
Mittwoch, 21.Mai	19.00 Uhr: Bauausschuss	Sitzungssaal, Rathaus.
Mittwoch, 28. Mai	19.00 Uhr: Gemeinderat	Sitzungssaal, Rathaus

Einwohnerstatistik

Mehr Wegzüge

Einwohnermeldeamt Statistik
Zeitraum: März 2025

Einwohner mit Hauptwohnung	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsstand	3.364	1.665	1.699
Geburten	6	5	1
Sterbefälle	2	1	1
Zuzüge	12	7	5
Wegzüge	16	9	7
Endstand	3.364	1.668	1.696
Änderung	0	+3	-3

Umzüge innerhalb der Gemeinde	1	0	1
Einwohner inkl. Nebenwohnsitze:	3.566		

Impressum

**GemeindeNachrichten
Straßlach-Dingharting**

Die GemeindeNachrichten Straßlach-Dingharting erscheinen monatlich donnerstags und werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber:
LINUS WITTICH Medien KG
Peter-Henlein-Straße 1,
91301 Forchheim,
Telefon 09191/7232-0
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil ist
Hans Sienerth, 1. Bürgermeister der Gemeinde
Straßlach-Dingharting, Schulstraße 21,
82064 Straßlach-Dingharting;
- Verantwortlich für den Anzeigenteil ist
Christian Zenk,
LINUS WITTICH Medien KG.

Im Bedarfsfall können Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil angefordert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder andere Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Weiher in Großdingharting

Aufgehübschte Rosenbeete



Claudia Hadaschik und Marika Lang vom Obst- und Gartenbauverein bei der ehrenamtlichen Arbeit.

Der Weiher hat im vergangenen Jahr sehr gelitten. Durch einen Riss in der Folie ist der Wasserspiegel bedenklich weit abgesunken. Die Gemeinde hat den Uferbereich sanieren lassen und dem Dorfweiher von Dingharting eine schöne Optik verpasst. Gefühlt schon immer sind auf der Westseite Rosenbeete. Diese werden seit Jahrzehnten vom Obst- und Gartenbauverein gepflegt. Es ist schön zu sehen, dass die neue Generation des OGV diese Tradition fortsetzt.

Regelrecht im Vorbeifahren ist mir aus dem Auto heraus ein schöner Schnappschuss gelungen.

Zu sehen sind Claudia Hadaschik und Marika Lang vom Obst- und Gartenbauverein bei der Arbeit. Am Dinghartinger Weiher zupfen sie das Unkraut aus den Rosen und verpassen ihnen im Anschluss gleich noch einen Pflegeschnitt.

Sie setzen damit in ihrer Freizeit die Tradition des OGV fort, die Anlagen in der Ortsmitte zu pflegen und für uns alle schön herzurichten. Dafür gebührt dem Verein im Allgemeinen und den beiden Gartlerinnen im besonderen der Dank der Gemeinde und ein herzliches „Vergelt's Gott“.

■ Hans Sienerth

Schnell und aktuell

Neuigkeiten und Infos

Freie Plätze

Unsere Kindertagespflege „Die Urspringer“ hat noch Plätze für Kinder zwischen 1 und 3 Jahren frei. Jetzt online anmelden, alle Infos auf unserer Homepage.

Brückentag

Wegen des Brückentages nach dem Tag der Arbeit am 1. Mai bleibt das Rathaus am Freitag 02. Mai 2025 geschlossen. Am Montag sind wir wieder wie gewohnt für Sie da.

EDV-Erneuerung

Um das Rathaus für noch mehr digitale Dienstleistungen fit zu machen, bleibt es von Montag, dem 16.06., bis Freitag, dem 10.6., geschlossen. Siehe S. 4.

Sommerfest „Villa Kunterbunt“

Das diesjährige Sommerfest im Kindergarten Großdingharting findet am 23. Mai von 15 bis 18 Uhr statt.

Bitte vormerken: Stadtradeln 2025

Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns am Stadtradeln. Der Startschuss fällt am 29. Juni und bis zum 19. Juli können Sie für Ihr Team Radl-Kilometer sammeln. Alle Infos dazu detailliert in der nächsten Ausgabe.

■ Die Gemeindeverwaltung

Informieren Sie sich auch online. QR-Codes zum Scannen für Smartphone-Nutzer:



Gießen auf den Friedhöfen

Trockenheit im Frühjahr

Der März 2025 gehörte zu den trockensten seit Messbeginn und auch der April brachte uns bisher keine ergiebigen Niederschläge. Der Deutsche Wetterdienst spricht von einer Frühjahrstrockenheit und befürchtet schon jetzt einen Dürresommer.

Der Klimawandel lässt sich längst nicht mehr ignorieren und beeinflusst unseren Alltag in vielen Bereichen. Längst ist klar, dass wir uns besser als bisher auf Schadenslagen durch Extremwetterereignisse vorbereiten müssen. Aber auch im Kleinen müssen wir an vielen Stellen umdenken.

So stellte die extreme Trockenheit im Frühjahr alle, die ein Grab zu pflegen haben vor ein großes Problem: eigentlich hätte man schon längst gießen müssen, aber die Wasserleitungen der Friedhöfe waren wegen des wiederkehrenden Frostes noch im Winterschlaf.

Wir haben verstanden, dass angesichts der sich wandelnden Bedingungen auch bei den gemeindlichen Friedhöfen nicht alles bleiben kann, wie es immer schon war und dass wir uns auch hier an neue Begebenheiten anpassen müssen.

Die Gemeinde hat das Wasser an den Friedhöfen zwischenzeitlich ange stellt. Wir wollen die Wasserversorgung an den Friedhöfen in Zukunft in trockenen Frühlings- oder Herbstperioden auch dann gewährleistet ist, wenn noch Frosträchte zu erwarten sind.

Dies erfordert zwar Investitionen im vier- bis fünfstelligen Bereich. Die Maßnahmen erscheinen jedoch notwendig, da sie die Grabpflege auch in frühen und späten Trockenperioden erheblich erleichtern.

■ Dorothee Sührig

Rathaus-Schließung

Zeit für Erneuerung!

Ohne IT läuft nichts. Nach gut sieben Jahren Betrieb werden im Rathaus alle Arbeitsplatzrechner sowie die zentralen Server erneuert. Deswegen bleibt das Rathaus in der zweiten Woche der Pfingstferien geschlossen.



Von Montag, den 16.06.2025 bis Freitag, den 20.06.2025, bleibt das Rathaus für den Parteiverkehr geschlossen. In der Woche vom 10.06.2025 bis 13.06.2025 kann es zeitweise bereits zu Einschränkungen im Betrieb kommen.

In dringenden Fällen ist die Verwaltung über die Handynummer 0173/3853534 zu erreichen.

Wir bitten Sie, dringende Angelegenheiten wie die Beantragung von Ausweisen, Reisepässen und Angelegenheiten im Standesamt möglichst vorher zu erledigen.

■ Franz Gröbmair

Fundsachen

Wer vermisst was?

Die Gemeindeverwaltung veröffentlicht in dieser Rubrik Fotos von ausgewählten Fundgegenständen. Sämtliche Fundsachen sind auf der gemeindlichen Internetseite zu finden. Fragen beantwortet die Verwaltung gerne. Auch falls Sie etwas vermissen, was hier nicht aufgeführt ist:

angelika.nietzel@strasslach.de oder 08170/9300-23.

Bitte beachten Sie die regelmäßigen Bekanntmachungen an den Anzeigetafeln der Gemeinde. Gelegentlich werden die Fundsachen versteigert.

■ Angelika Nietzel



Damenrad, weiß



Smartwatch, gold



Laptop, Acer

Wohnen für Senioren in Straßlach

Der Grundstein für ein neues zu Hause



Gemeinsame Freude bei der Grundsteinlegung: Projektleiterin Anna Held, geschäftsführende Gesellschafterin Daniela Bonn und Bürgermeister Hans Siennerth.

Das Beständige am Leben ist die Veränderung: Aus Kindern werden Leute, aus Jobs werden Berufe und nach dem Arbeitsleben möchten wir unseren Ruhestand möglichst unbeschwert genießen. Dabei ändern sich im Alter natürlich auch die Ansprüche, die wir an unser zu Hause stellen.

Vom Altwerden haben wir wohl alle eine ganz eigene Vorstellung: gemeinsam mit Freundinnen und Freunden den Hobbys nachgehen, mit den Enkelkindern spielen oder einfach in Ruhe all die Bücher lesen, die bisher liegen geblieben sind. So oder so wünschen wir uns vor allem, dass wir bis zum Schluss selbst bestimmen, wo und wie wir leben.

Je älter wir werden, desto beschwerlicher können uns die alltäglichen Aufgaben fallen. Vielleicht haben wir irgendwann aber auch einfach keine Lust mehr, uns um alles selbst zu kümmern.

Wie wäre es, wenn sich unser zu Hause im Alter auf unsere Bedürfnisse einstellen würde?

Wäre es nicht schön, wenn Sie Unterstützung im Alltag oder Hilfe bei unliebsamen Aufgaben einfach und flexibel mit einem Anruf bestellen könnten?

Stellen Sie sich vor, Sie könnten sich mit Ihren Nachbarinnen und Nachbarn in einem gemütlichen Café treffen oder sich zum Schwimmen verabreden, ohne das Haus zu verlassen. Wäre Ihnen leichter ums Herz, wenn Sie wüßten, dass Sie auch mit Pflegebedarf zu Hause noch gut aufgehoben wären?

Mit dem Esterholtz Living Resort möchten wir einen Ort des Zusammenlebens, der Gemeinschaft und der Geborgenheit schaffen. Hier sollen Seniorinnen und Senioren auf eine Infrastruktur zurückgreifen können, die ihren Bedürfnissen gerecht wird.

„Dieses Projekt ist nicht nur ein bedeutender Schritt für unsere Gemeinde sondern auch ein Zeichen des Respekts und der Wertschätzung gegenüber unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern“, betont Bürgermeister Hans Siennerth bei der Grundsteinlegung. „Hier sollen unsere Seniorinnen und Senioren ein zu Hause finden, aktiv am Leben teilhaben und soziale Kontakte pflegen.“

Die Wohnungen werden barrierefrei, hochwertig ausgestattet und individuell gestaltbar sein: Mit Privatbereichen wie Terrasse oder Loggia und Orten zum Zusammensein im Außen- und

Innenbereich. Ein rund um die Uhr ansprechbarer Conciergedienst und ein Wellnessbereich sorgen dafür, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner jeden Tag wie im Urlaub fühlen können.

„Nach vielen engen Abstimmungen sind wir sicher, eine Wohnform gefunden zu haben, die sich den Bedürfnissen von Menschen 60plus in unterschiedlichen Lebenssituationen – ob als aktives Paar, das Ballast abwerfen möchte, als Single, der das Leben mit Gleichgesinnten sucht oder Mensch mit zunehmendem Unterstützungsbedarf – anpasst. Wie in all unseren Projekten ist es uns auch hier ein Anliegen, zur Erreichung der Klimaziele beizutragen, die Lebensqualität der Nutzer unserer Immobilien zu verbessern und einen Beitrag zu einer funktionierenden Gesellschaft zu leisten“, erklärt Daniela Bonn, geschäftsführende Gesellschafterin der SITO A GmbH.

Bereits im Frühjahr 2027 sollen die ersten Bewohnerinnen und Bewohner in die neue Anlage einziehen können.

Bürgermeister Hans Siennerth, die Mitglieder des Gemeinderates und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie der SITO A GmbH wünschen sich vor allem eines:

„Möge das Haus den Menschen, die hier leben stets Glück und gute Zeiten bescheren und möge es vor Unheil, Unwetter, Krieg und Zerstörung stets verschont bleiben!“

Wenn Sie jetzt mehr wissen möchten über das Älterwerden Dahoam, dann finden Sie hier alle Informationen: www.esterholtz.de oder Sie wenden sich an an die SITO A GmbH unter der Nummer 08151 187 5417.

■ Dorothee Sührig

Photovoltaikanlagen auf kommunal Liegenschaften

Energiekonzept zur Nutzung des selbst erzeugten Stromes

Dem Gemeinderat wurde in der Sitzung am 26.02.2025 ein technisches Konzept des Ingenieurbüros Zach Elektroanlagen GmbH & Co KG sowie ein Rechtsgutachten der Rechtsanwälte Paluka-Loibl-Specht PartmbB vorgelegt. Das technische Konzept sowie das Rechtsgutachten wurden vom Gemeinderat in Auftrag gegeben, um zu klären, wie der auf kommunalen Liegenschaften erzeugte Strom am besten selbst genutzt werden kann.

Dazu ist es in einem ersten Schritt notwendig, den Verbrauch und die Verbraucher zu kennen. Im Bereich der kommunalen Liegenschaften rund um Rathaus, Schule, Feuerwehr, Bürgerhaus und Kindergarten sind diese Daten bereits vorhanden: Seit 1998 betreibt die Gemeinde ein Blockheizkraftwerk im Rathaus, das alle umliegenden kommunalen Liegenschaften mit Strom und Wärme versorgt. Das wärmegeführte BHKW hat in den letzten 27 Jahren deutlich mehr Strom erzeugt, als die Liegenschaften benötigen.

Mit dem Anschluss an die Nahwärmeversorgung Strasslach wird der Betrieb des in die Jahre gekommenen BHKW eingestellt. Damit steht zukünftig kein eigenerzeugter Strom mehr zur Verfügung.

Ziel des technischen Konzeptes ist es, PV-Anlagen auf kommunalen Dächern zu errichten und den erzeugten Strom weitestgehend selbst zu nutzen. Insgesamt kann auf den Dächern eine PV-Leistung von etwa 280 kWp installiert werden. Der Gesamtstromverbrauch für alle Liegenschaften beträgt 137.000 kWh/a.

Mit den Anlagen kann die Gemeinde mehr als doppelt so viel Strom erzeugen, wie sie selbst benötigt.

Der allermeiste Strom wird zudem in den Monaten Mai bis September produziert und genau in diesen Monaten ist aber auch der Verbrauch

am geringsten: In den Ferien haben Schule und Betreuungseinrichtungen geschlossen. Was also tun mit dem erzeugten Strom? Teilweise für 0,0608 Euro pro kWh ins Netz einspeisen? Das wäre nicht wirtschaftlich und würde unseren Bürgerinnen und Bürgern nichts nutzen.

Das muss doch auch besser gehen: Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, den erzeugten Strom selbst zu nutzen. Dazu wird das eigene Stromnetz erweitert und mit dem der Heizzentrale verbunden. Zusätzlich wird auf dem Dach der Heizzentrale eine Photovoltaikanlage mit 180 kWp installiert.

Damit erhöht sich die Gesamtleistung der Anlagen auf 460 kWp. Daraus ergibt sich ein prognostizierter Ertrag von ca. 680.000 kWh/a. Der überschüssige Strom soll in Wärme umgewandelt und den Pufferspeichern der Heizzentrale zugeführt werden. Als Ergebnis des technischen Konzeptes ist festzuhalten, dass im Endausbau die Wärmeversorgung für drei Monate im Sommer über die zur Verfügung stehende Strommenge erzeugt werden kann.

Neben den technischen Voraussetzungen sind eine Vielzahl rechtlicher Bestimmungen zu beachten. Was ist eine Kundenanlage? Vergütungsformen? Direktvermarktung? Umlagen und Abgaben? Redispatch 2.0? All diese Fragen hat Rechtsanwalt Frenzel untersucht und Lösungsvorschläge erarbeitet.

Fazit: Technisch ist die Umsetzung möglich, rechtlich sind noch einige Hürden zu nehmen. Der Gemeinderat hat die Verwaltung beauftragt, diese zu überwinden und das Projekt noch 2025 umzusetzen.

Ausgleichsflächen

Umsetzung am Vorderfeld

Wenn durch eine Baumaßnahme im Gemeindegebiet, Natur-, Acker- oder Wiesenflächen verloren gehen, müssen diese an einer anderen Stelle ausgeglichen werden. Das ist per Gesetz vorgeschrieben, um Artenvielfalt und Natur zu schützen: verlorener Lebensraum wird an anderer Stelle wiederhergestellt. Für das neue Gewerbegebiet wurden Ersatzflächen im Ortsteil Kleindingharting im Bebauungsplanverfahren ermittelt und festgesetzt. Die Umsetzung des Projekts findet in diesen Tagen statt.

Im zweiten Teil des Bebauungsplanes „Oberfeld-West, 7. Änderung“ wurde am Vorderfeld in Kleindingharting im Bereich des Waldrandes eine etwa 8.500 m² große Fläche als Ausgleichsfläche ausgewiesen. Das Grundstück befindet sich im Eigentum der Gemeinde.

Neben der Größe der auszugleichenden Fläche fließt auch die ökologische Wertigkeit in die Berechnung der erforderlichen Ausgleichsfläche ein. Diese Parameter werden für jeden einzelnen Bebauungsplan von einem Fachplaner ermittelt.

Die Gemeinde lässt nun die Ausgleichsfläche mit Bäumen und Pflanzen bepflanzen, um die vorgegebenen Entwicklungsziele zu erreichen. Die Verwaltung meldet Lage und Größe sowie die Qualität der Fläche nach Abschluss der Maßnahme an das Bayerische Landesamt für Umwelt.

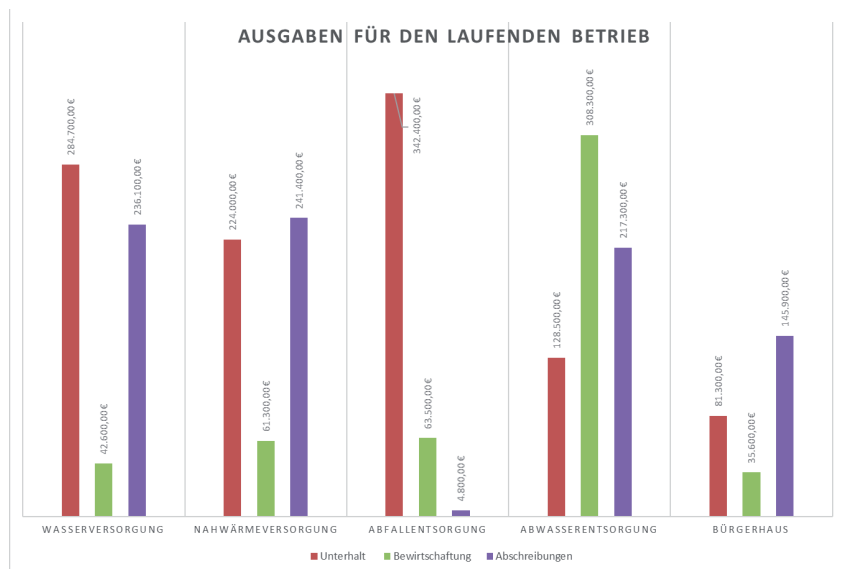
Auch für die laufenden Projekte wie Seniorenwohnen und Hackschnitzelheizwerk sind Flächen vorgesehen und die Umsetzung in Planung. So halten wir in unserer Gemeinde die Balance zwischen versiegelten Flächen und Flächen für den Naturschutz.

■ Franz Kurz

■ Richard Schmidt

ISD

Investitionen in die Nahwärme dominieren



Zusammen mit dem gemeindlichen Haushalt verabschiedeten die Gemeinderäte in ihrer Funktion als Verwaltungsräte den Wirtschaftsplan 2025 der ISD. Der Vorstand Franz Kurz stellte die Erträge und Aufwendungen sowie die geplanten Investitionen in den einzelnen Unternehmensbereichen Wasserversorgung, Abwasserversorgung, Abfallentsorgung, Nahwärmeversorgung und dem sonstigen Bereich dar.

Das Volumen des diesjährigen Wirtschaftsplans beträgt 14.329.900 Euro. Für den laufenden Betrieb sind 3.099.400 Euro und für Investitionen 11.230.500 Euro vorgesehen.

Die höchsten Investitionen finden im Bereich der Nahwärmeversorgung mit 10,85 Mio. Euro statt. Die Heizzentrale soll dieses Jahr ab November Wärme liefern und auch der Netzausbau für den Bauabschnitt 2025 soll mit 2,6 Trassenkilometern weiter vorangehen.

Die Finanzierung der Betriebskosten in den Bereichen Wasserversorgung, Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung erfolgt ausschließlich durch Gebühreneinnahmen. Die aktuellen Gebühren sind noch bis Ende 2026 gültig. Zur Deckung der Investitionen erhebt die ISD Herstellungsbeiträge.

In der Wasserversorgung werden dieses Jahr Sanierungsmaßnahmen an den Wasserleitungen im Bereich „Anger“ und in der Grünwalder Straße umgesetzt. In der Abwasserentsorgung stehen keine Sanierungsmaßnahmen an.

Als weiteres Projekt wird die ISD für die Gemeinde PV-Anlagen auf den kommunalen Liegenschaften errichten und betreiben. Hierfür sind 500.000 Euro eingeplant.

Das Stammkapital der ISD beträgt zum Jahresanfang 2,5 Mio. Euro. Zur Finanzierung der Investitionen in die Nahwärmeversorgung erhöht die Gemeinde ihr Stammkapital in der ISD um weitere 500.000 Euro.

Die Verbindlichkeiten des Gesamtunternehmens belaufen sich derzeit auf 15,04 Mio. Euro. Im Jahr 2025 ist eine weitere Kreditaufnahme im Bereich der Nahwärmeversorgung in Höhe von 9,5 Mio. Euro geplant.

Die Liquidität der ISD ist gesichert. Zu Jahresbeginn betrug der Kassenbestand 927.046 Euro.

■ Franz Kurz

Sportanlage Straßlach

Toiletten am Sportplatz

Vor einem Jahr befassten sich Gemeinderat und Verwaltung erstmals mit der Frage, ob und wie eine Toilettenanlage am Sportplatz in Straßlach realisierbar ist. Fest steht: Die wenigsten gehen während der Fußballspiele ins Bürgerhaus aufs Örtchen, wenn sie mal müssen. Außerdem wäre ein Wasseranschluss in der SV-Hütte ein Gewinn.



Verwaltung und Sportverein sind sich einig, dass es sich bei den Toiletten am Sportplatz nicht um eine öffentliche Toilettenanlage handeln soll. Insofern kann man hier in Umfang und Ausstattung kleiner und damit kostengünstiger planen. Aktuell favorisieren Vertreter des Vereins eine langlebige Containerlösung, bei der Fertigteile auf den befestigten Untergrund gesetzt werden können.

In dieser Variante könnten die Mitglieder des Vereins einen Teil der Bauleistungen selbst erbringen, um Kosten einzusparen.

Am 26.03.2025 beschloss der Gemeinderat einstimmig, den Bau einer Wasser- und Kanalleitung für die Toilettenanlagen am Sportplatz mit maximal 55.000 Euro zu bezuschussen.

Damit würdigt die Gemeinde nicht zuletzt die wertvolle Jugendarbeit des SV Straßlach und den unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz aller Mitglieder, die sich für die Gemeinschaft engagieren.

■ Dorothee Sührig

Senioren-Ausflug

Gröbl Alm & Mittenwald

21. Mai 2025



Ein Tag voller Höhepunkte: Wir starten mit unserer Fahrt über das **Kloster Ettal**, zum Mittagessen auf die **Gröbl Alm** und lassen den Nachmittag gemütlich in **Mittenwald** ausklingen.

Wir freuen uns auf einen schönen Ausflug mit Ihnen!
Ihr Team vom Senioren Stützpunkt.

Gröbl Alm

Der Platz für unser Mittagessen hat eine atemberaubende Aussicht auf die Gipfel des Karwendels und bietet neben regionaler Küche eine Schnapsbrennerei und einen Bauernladen.

Mittenwald

Mittenwald ist als Stadt der Geigenbauer bekannt und beheimatet auch ein eigenes Geigenbauer-Museum.

08.30 Uhr Straßlach
08.35 Hailafing
08.40 Großdingharting
08.45 Kleindingharting
08.50 Holzhausen

Kostenbeitrag 30 €
Ausfallgebühr 20€

*Anmeldung bei Frau
Klimke unter 08170 357
oder über unsere
WhatsApp Gruppe
"Termine & Infos für
Senioren".*

Frühlingserwachen 2025

Singen mit dem Bürgermeister und seinen Gästen

Nachdem ich zum ersten Mal dabei sein durfte, stehen für mich diese drei Dinge fest: die Seniorinnen und Senioren freuen sich zu recht auf diesen Nachmittag, ich habe selten so gute Stimmung erlebt (und ich komme aus dem Rheinland) aber vor allem: ziemlich sicher hat niemand mehr auf das gemeinsame Singen hingefiebert als der Bürgermeister selbst.



Schon Wochen vorher hat er jede freie Minute genutzt, um an seinem Programm zu feilen, hat Lieder in seine Setliste aufgenommen und andere verworfen. Zwischen zwei Terminen hörte ich immer wieder Musik aus dem Bürgermeisterzimmer. Zu dumm, dass er Al Bano und Romina Power verpasst hat.



Beste Stimmung im Saal. Pure Lebensfreude bei einer musikalischen Reise nach Italien.



Strahlende Gastgeber: Seniorenbeauftragte Jessica Bauner und Bürgermeister Hans Sienerth.



Gerald Häussler verzauberte das Publikum als Papageno aus Mozarts „Zauberflöte“.



Oben: Die Kastelruther Spatzen, links: Al Bano und Romina Power, die ausgerechnet kamen, als der Bürgermeister Pause machte ;-)

Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche auf dem Bellhof in Großdingharting

Plötzlich ist alles anders: Wenn Eltern oder Geschwister sterben

Beim Thema Trauer zucken viele nur mit den Schultern „Da muss man allein durch“. Muss man nicht! Und sollte man auch nicht. Eine Trauerbegleitung kann in vielerlei Hinsicht sehr wichtig sein. Gerade für Kinder die ein Geschwisterkind oder ein Elternteil verloren haben, ist es immens wichtig sie nicht allein zu lassen mit ihren Gefühlen und Gedanken – mit ihrer Trauer. Das kann Spuren hinterlassen, denen man mit einer Trauerbegleitung begegnen kann. Eine Trauerbegleitung hilft dem Betroffenen, Kind oder auch Erwachsenen, sich seiner Trauer zu stellen und einen Weg in einen anderen, neuen Alltag zu finden. Trauer ist immanent, das heißt, sie geht nicht weg, sie wird immer bleiben. Dessen muss man sich bewusst sein. Umso wertvoller ist es für unsere Gemeinde, dass Barbara Beierbeck direkt in Großdingharting eine Trauerbegleitung für Kindern anbietet. Wir haben mit ihr über diese wichtige Aufgabe gesprochen.



Barbara Beierbeck mit einem ihrer Walisischen Schwarznasenschafe.

Jessica Bauner: Barbara, du bietest jetzt seit September 2024 hier auf dem Bellhof Trauerbegleitung für Kinder an. Was macht die Zeit, die Du mit den Kindern verbringst, so wertvoll für ihre Trauerarbeit?

Barbara Beierbeck: Sie sind hier unter ihresgleichen. Da ist noch jemand, der das Gleiche erlebt hat und sie können sich gegenseitig unterstützen. „Du bist nicht allein“ ist das Motto. Auch mal aus dem „System Familie“ rauszukommen, ist für die Kinder gut, denn in den Familien steht natürlich der Verlust hauptsächlich im Raum. Und wenn sie auf dem Hof ankommen sind sie mal raus aus diesem System, können durchschnaufen, Spaß haben und wieder Energie sammeln für den Alltag daheim. Wenn sie wollen, können sie sich hier ihrem „Trauerthema“ widmen - aber müssen sie nicht, das ist mir wichtig. Trotzdem sind sie durch die anderen Kinder immer noch im gleichen Kontext der Trauer.

JB: Trauern Kinder anders als Erwachsene?

BB: Ja, ganz anders. Sie trauern schon auch um den Verlust des Bruders, der Schwester, Mama oder Papa, aber vor allen Dingen können sie sich die Veränderung von Mama oder Papa nicht richtig erklären. Warum sind Mama und Papa jetzt so komisch? Hab ich was falsch gemacht? Was kann ich machen, dass es Mama und Papa wieder besser geht oder dass sie mich wieder wahrnehmen? Das sind alles Kinderfragen, die plötzlich auftauchen. Eigentlich wissen Kinder sehr gut, was ihnen gut tun würde, aber unsere Gesellschaft geht gleich ins „Funktionieren“ über. Kinder haben eine andere Art zu trauern, die spielen am Tag ganz normal und zwischendurch oder am Abend können Situationen entstehen, in denen Kinder traurig werden und Fragen stellen. Umgekehrt ist das kindliche Denken, das von viel Phantasie geprägt ist, für uns Erwachsene schwierig zu verstehen. Aber wichtig

ist hierbei, den Kindern immer die Wahrheit zu sagen, wenn sie Fragen zum Tod oder zum Sterben haben. Immer ehrlich sein, auch wenn man selbst keine Antwort findet. Dann sagt man besser:

„das weiß ich auch nicht genau.“

JB: Aus was genau besteht Dein Angebot?

BB: Die Bedürfnisse der Kinder zwischen 6 und 14 Jahren sind sehr unterschiedlich. Somit unterscheidet sich auch mein Angebot beim Verein „verwaiste Eltern und trauernde Geschwister e.V.“ und der Aetas Kinderstiftung. Je nach Alter sind entweder Gruppenangebote, hauptsächlich für jüngere Kinder, oder Einzelbegleitungen, hauptsächlich für Jugendliche, möglich. Da ich Erlebnispädagogin bin, sind wir meist draußen in der Natur unterwegs oder mal beim Klettern. Es gibt auch Termine, bei denen die Angehörigen dabei sind, sozusagen „Familienbegleitung“ oder „Vater-

Barbara Beierbeck im Interview mit Jessica Bauner

Unterstützung und Begleitung für Kinder in schweren Zeiten

Kind-Tag.“ Da kann ich dann die ganzen Fragen der Eltern beantworten, die an mich gestellt werden bezüglich Umgang und Ideen, wie man die Kinder in ihrer Trauer unterstützen kann.

JB: Flori und Maxi, Deine beiden Walisischen Schwarznasenschafe, sind Teil deines Angebotes. Was können Tiere besser als Menschen?

BB: Definitiv zuhören und sie sind meist geduldiger. Wir Erwachsene hören oft nur mit einem Ohr richtig zu und die Kinder spüren das. Auch „bewerten“ oder „werten“ Tiere nicht, was wir Menschen immer wieder machen. Die Kinder können die Schafe anfassen, sie streicheln oder ihnen was erzählen. Ganz egal, die beiden sind einfach da und haben sich schon als Tröster und Zuhörer bewiesen.

Bei uns am Hof finden die Kinder auch immer was zu tun. Rinder füttern, Heu runterschmeißen, Schafe mit Wasser und Futter versorgen, im Gemüsegarten was anpflanzen oder noch besser: die Kinder haben eigene Ideen. Mir ist wichtig, den Kindern zu vermitteln „hier bist Du wichtig und nicht alleine.“

Der Hof, die Tiere aber auch die Natur sind für mich eine super Methode, den Kindern eine Chance zu bieten, sich zu öffnen.

JB: Macht man das nur einmal oder darf man wiederkommen?

BB: Alle sechs bis acht Wochen ist das Angebot, dann kommen manchmal die gleichen Kinder oder auch neue Kinder. Das ist ganz egal, wer mag, darf kommen.

JB: Muss man bei dem Verein „verwaiste Eltern und trauernde Geschwister e.V.“ oder Aetas Mitglied sein?

BB: Nein, man muss nicht unbedingt Mitglied sein. Die Anmeldung erfolgt entweder über mich unter bellhof@gmx.net oder über die Homepage des Vereins „verwaiste Eltern und trauernde Geschwister e.V.“

Die nächsten Treffen:

10.05.2025 von 14:00-17:00 Uhr auf dem Bellhof

28.06.2025-29.06.2025 Zelteln ab 17:00 Uhr

31.05.2025 von 14:00-17:00 Uhr -> dieser Termin läuft über AETAS, die Anmeldung ist nur über mich möglich. Der Unkostenbeitrag beträgt 15 €.

Das Thema „Trauer“ ist verständlicherweise sehr negativ behaftet, deshalb ist es umso wichtiger, das Thema in die Gesellschaft zu tragen und transparent damit umzugehen. Kinder sollen und dürfen Kind sein, aber wenn wir Erwachsenen damit präsenter umgehen, kann man im Fall der Fälle besser helfen oder Hilfe zulassen. Trauer ist ein Prozess frei von Zeit und sie wird individuell wahrgenommen. Wenn man sie aber anerkennt und es offen ausspricht „ja, ich bin traurig“, können Kinder und Erwachsene gleichermaßen besser lernen, damit umzugehen.

JB: Danke liebe Barbara für dieses Gespräch und für die tolle Arbeit die Du mit den Kindern leistest.

Sollten Sie von Trauer betroffen sein, oder kennen Sie jemanden der Unterstützung benötigt, dann zögern Sie nicht Hilfe zu suchen. Wir helfen Ihnen gern dabei:

Senioren Stützpunkt, Jessica Bauner, Mobil: 0172 71 92 891

Bellhof, Barbara Beierbeck,

Mail: bellhof@gmx.net

■ *Das Interview führte Jessica Bauner*

TERMINE FÜR SENIOREN IM MAI

Mittwoch, 30. April, 7. Mai und 14. Mai: 09.30 - 10.30 Uhr, Klangvolle Jahre in der Musikschule Musizieren, Singen und Tanzen für Seniorinnen und Senioren. Erleben Sie die Freude an der Musik! Kursleitung: Michaela Rasinger. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Anmeldung über den Senioren Stützpunkt bei Frau Bauner.

Freitag, 9. Mai, 15.00 Uhr, Senioren Nachmittag*:

Gemeinsamer Kaffee- und Kuchen-Nachmittag im Pfarrsaal in Großdingharting. Wer einen Fahrservice benötigt, meldet sich bitte bei Frau Bauner!

Donnerstag, 15. Mai, 11.00 Uhr,

Aktivplatz*: 20-minütiges gemeinsames Training an den Geräten beim Bürgerhaus in Straßlach. Für alle, die noch nicht dabei gewesen sind, gibt es eine Einführung an die Geräte.

Mittwoch, 21. Mai: Seniorenausflug: siehe Seite 8.

Dienstag, 27. Mai, 18.00 Uhr

Natur – und Vogelkundlicher Abendspaziergang*: Wir lassen uns von Herrn Siering alle sicht- und hörbaren Vögel und Pflanzen erklären. Dieses Mal am Abend, um mehr Tiere beobachten zu können! Start am Senioren Stützpunkt.

Sie interessieren sich für die Freizeit-Angebote und Informationen für Senioren vom Senioren Stützpunkt? Dann melden Sie sich doch in unserer WhatsApp Gruppe an.

In „Termine&Infos für Senioren“ werden regelmäßig alle Termine bekannt gegeben.

Einfach anrufen oder WhatsApp schicken an Jessica Bauner, Mobilnr: 0172 71 92 891.

*Ausrichter: Gemeinde Straßlach-Dingharting

Neue Wege: Personalsuche für die Kinderbetreuung in Straßlach-Dingharting

Zeig unseren Kindern, wie fliegen geht!



Erzieher*in und Kinder-
pfleger*in gesucht!

Die Suche nach qualifiziertem Personal im Bereich der Kinderbetreuung gestaltet sich zunehmend schwierig. Der Fachkräftemangel ist ein bekanntes Problem, das auch an uns nicht spurlos vorübergeht. Um dem entgegenzuwirken und die gewohnte Qualität der Betreuung in unseren Kindergärten zu sichern und weiter zu verbessern, haben wir uns entschieden, neue Wege im Recruiting zu gehen.

Dafür arbeiten wir mit der Firma „Clementine Media“ zusammen und setzen auf das innovative Konzept des Digitalen Neuro Recruitings. Dieses Verfahren ermöglicht es uns, potenzielle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf eine ansprechende und moderne Art und Weise anzusprechen. Im Rahmen dieses Projekts werden Videos erstellt, in denen unsere Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger sowie unsere Erzieherinnen und Erzieher zu Wort kommen. Sie schildern ihre Erfahrungen und erzählen, warum

es besonders bereichernd ist, für die Gemeinde Straßlach-Dingharting zu arbeiten.

Zusätzlich zu den Interviews mit den Mitarbeitenden zeigen die Videos auch Aufnahmen aus unseren Kindergärten. Geplant sind Szenen, die Kinder beim Spielen zeigen sowie die Interaktion zwischen den Kindern und den Erzieherinnen und Erziehern. Diese authentischen Einblicke sollen potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern verdeutlichen, wie lebendig und wertvoll die Arbeit in unseren Einrichtungen ist.

Die produzierten Inhalte werden über verschiedene Online-Kanäle ausgespielt. Neben einem längeren Werbevideo werden auch mehrere kurze Clips erstellt, die als Reels für Social Media genutzt werden können. So erreichen wir eine breite Zielgruppe und können gezielt auf die Vorteile einer Anstellung in unserer Gemeinde hinweisen.

Mit dieser Initiative möchten wir zeigen, wie ernst die Gemeinde als Träger der Kindergärten die Personalsuche nimmt. Wir sind überzeugt, dass wir durch diese moderne Herangehensweise nicht nur die Aufmerksamkeit potenzieller Fachkräfte gewinnen, sondern auch das Interesse an einer langfristigen Zusammenarbeit fördern können.

Wir freuen uns darauf, die ersten Ergebnisse dieser Kampagne zu präsentieren und hoffen, dass wir bald neue engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Kindergärten willkommen heißen dürfen. Gemeinsam können wir die Qualität der Betreuung für unsere Kinder weiterhin sichern und ausbauen.

Natürlich brauchen wir auch Ihre Unterstützung: Sobald die Kampagne online ist, freuen wir uns über jede positive Interaktion und natürlich darüber, wenn Sie unsere Beiträge teilen oder weiterleiten.

■ Simon Schäfer

Mai

Donnerstag	Freitag
01.05.25 geschlossen	02.05.25 13-20 Uhr Pralinen
08.05.25 13-16 Uhr Kids Day	09.05.25 13-20 Uhr Bügelperlen
15.05.25 13-16 Uhr Kids Day	16.05.25 13-20 Uhr Dubaischokolade
22.05.25 13-16 Uhr Kids Day	23.05.25 13-20 Uhr Schokofrüchte
29.05.25 geschlossen	30.05.25 13-20 Uhr Modelliermasse

Klangvolle Jahre - Musizieren, Singen und Tanzen für Seniorinnen und Senioren

Wir laden Sie ein, in geselliger Runde zu singen, zu tanzen und gemeinsam zu musizieren. Musik kennt keine Grenzen, deshalb sind alle Senior:innen herzlich eingeladen mitzumachen, unabhängig von Vorkenntnissen oder körperlichen Einschränkungen.

Termine:

- 30.04.2025
- 07.05.2025
- 14.05.2025

Um Anmeldung wird gebeten, die Teilnehmerzahl ist vorerst auf 10 Personen begrenzt!

Weitere Infos und Anmeldung:

Jessica Bauner
Senioren Stützpunkt
Straßlach-Dingharting,
Tel.: 0172 7192891 oder direkt vor
Ort beim Senioren Stützpunkt



**Mittwochs,
um 09.30 Uhr in der
Musikschule Straßlach-
Dingharting,
Schulstraße 23**



Landkreis aktuell

Bevölkerungsschutztag im Landkreis München am 24. Mai



Sehen, Erleben, Mitmachen

Was tun, wenn plötzlich der Strom ausfällt, heftige Unwetter auftreten oder eine andere außergewöhnliche Situation eintritt? Antworten auf diese und viele weitere Fragen liefert der Bevölkerungsschutztag des Landkreises München am Samstag, den 24. Mai 2025. Die Veranstaltung bietet einen lebendigen und praxisnahen Einblick in den Bevölkerungsschutz - mit vielfältigen Informationsangeboten, eindrucksvollen Vorführungen und Mitmachaktionen.

Wissen, was im Notfall zählt:

Von 12 bis 18 Uhr geben auf den parkplätzen P11 bis P14 der Firma Airbus (Hugo-Junkers-Straße) in Taufkirchen zahlreiche Einsatzkräfte von Feuerwehren, Rettungsdiensten, Polizei, Technischem Hilfswerk (THW), Hilfsorganisationen, der Bundeswehr und des Katastrophenschutzes im Landratsamt Einblicke in ihre Arbeit. Besucherinnen und Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit spannenden Vorführungen und praktischen Tipps zur individuellen Notfallvorsorge.

So können Interessierte etwa erfahren, wie man auch ohne Strom kochen kann oder sich beim Feuerlöscher-Training mit den richtigen Handgriffen

vertaut machen. Vorführungen der Rettungshundestaffel und der Einsatz von Löschrobotern machen Technik und Taktik im Bevölkerungsschutz greifbar

Informieren, ausprobieren, mitmachen:

Das THW München-Land präsentiert seine Aufgaben sowie Fahrzeuge und der Rettungsdienst stellt verschiedene Berufsfelder im medizinischen Notfallmanagement vor.

Auch das Konzept der Katastrophenschutz-Leuchttürme, die im Krisenfall als zentrale Anlaufstellen in den Gemeinden dienen, wird vorgestellt. Tipps zur Erstellung eines Notvorrats und Informationen zu beruflichen Einstiegsmöglichkeiten bei Sicherheitsbehörden wie Polizei, Bundeswehr oder Hilfsorganisationen runden das Angebot ab.

Organisatorisches im Überblick:

Samstag, 24. Mai 2025
12:00 bis 18:00 Uhr

Parkplätze P11 bis P14 Firma Airbus,
Hugo-Junkers-Straße, Taufkirchen

Anfahrt:

- ÖPNV: Buslinien 216 oder 220 bis Haltestelle Taufkirchen, Hugo-Junker-Straße
- PKW: Parkplätze P13, gegenüber der Jochen-Schweizer-Arena

Für das leibliche Wohl sorgt die Feuerwehr Taufkirchen.

■ *Landkreis München*

Für Sie nachgefragt

Militärischer Flugbetrieb

Anfang April haben uns Anfragen von Mitbürgerinnen und Mitbürgern erreicht, die besorgt waren, weil mehrfach große Flugzeuge, augenscheinlich von der Luftwaffe, recht tief über das Gemeindegebiet geflogen sind. Wir haben für Sie beim Luftfahrtamt der Bundeswehr nachgefragt.



Ein A 400 M beim Landeanflug.

Bei den Flügen handelte es sich nach Mitteilung der Bundeswehr um Transportflugzeuge der Bundeswehr des Typs A400M und C130J. Die Flugzeuge starteten in Oberpfaffenhofen, um am Flugplatz Altenstadt bei Schongau Fallschirmspringer abzusetzen. Die Flughöhe der Maschinen lag bei 150 Metern über Grund. Damit wurde die Mindestflughöhe für unser Gebiet eingehalten.

Der unter Sichtflugbedingungen durchgeführte Tiefflug gehört zur fliegerischen Ausbildung und muss kontinuierlich geübt werden.

Neben der Durchführung von Transporten im Rahmen der Humanitären Hilfe und des Katastropheneinsatzes kommt das Lufttransportgeschwader der Bundeswehr auch zur Konfliktverhütung und Krisenbewältigung zum Einsatz.

Unter:

www.luftfahrtamt.bundeswehr.de finden Sie weitere Informationen.

Das Fluginformationszentrum der Bundeswehr erreichen Sie unter **fliz@bundeswehr.org**

■ *Dorothee Sührig*

Feuerwehr Straßlach: Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

Was für ein Glück: Lebensretter durch Zufall



Frédéric Jakowatz und Sebastian Praml mit dem First-Responder-Fahrzeug im Feuerwehrhaus Straßlach: Von hier aus sind sie und ihre Kollegen im Ernstfall innerhalb von 3 Minuten unterwegs.

Eigentlich waren Frédéric Jakowatz und Sebastian Praml auf dem Rückweg einer Besorgungsfahrt, als ihnen im Bereich des Klosters Schäftlarn ein Passant zuwinkte. Zum Glück hielten die Feuerwehrler an, obwohl sie nicht alarmiert worden waren. Der Mann berichtete von einer bewusstlosen Person in einem nahegelegenen Gebäude.

Sofort schalteten die erfahrenen Feuerwehrmänner von Besorgungsfahrt auf Einsatz um und rafften die vorhandenen Mittel zusammen: das war zwar keine vollständige First-Responder-Ausrüstung, aber zum Glück ein Notfallrucksack mit einem Automatischen Externen Defibrillator, kurz: AED, und Sauerstoff.

Als die beiden bei der leblosen Person ankamen, hatte bereits jemand mit der Reanimation, also der Herzdruckmassage, begonnen und den Rettungsdienst informiert.

Während Sebastian Praml sich schnell einen Überblick über den Zustand der am Boden liegenden Person verschaffte und die Elektroden des Defibrillators zur Analyse aufklebte, versicherte sich Frédéric Jakowatz bei der Integrierten Leitstelle, dass der Notruf mit dem korrekten Meldebild rausgegangen ist. Während die beiden Feuerwehrler die Person reanimiert und die Rettungskette abgefragt haben, kam ein Rettungswagen, eigentlich auf dem Weg zu einem weniger dringlichen Notfall vorbei und auch dessen Besatzung unterstützte den Einsatz.

Glücklicherweise konnte Sebastian Praml die Person mit dem Defibrillator reanimieren und sie befindet sich inzwischen auf dem Weg der Besserung.

Frédéric Jakowatz und Sebastian Praml ist es wichtig zu betonen, dass in solchen Notfällen jede Sekunde zählt:

„Wir haben hier bei uns im ländlichen Raum eine außerordentlich gute und schnelle medizinische Notfallversorgung. Aber auch die schnellsten First-Responder, Rettungskräfte und Notfallmediziner können zu spät kommen, wenn Anwesende sich im Ernstfall nicht trauen, zu helfen. Wenn eine Person bewusstlos oder leblos am Boden liegt prüfen Sie, ob sie noch atmet, rufen Sie umgehend den Notruf 112 und melden Sie klar, dass die Person nicht bei Bewusstsein ist. Das ist wichtig, damit die ILS die passenden Rettungsmittel aktivieren kann. Und ganz wichtig: Fangen Sie sofort mit der Reanimation an“, fasst Frédéric Jakowatz den richtigen Ablauf zusammen. „Ohne das beherzte Eingreifen der anwesenden Frau, die schon mit der Herzdruckmassage begonnen hat, als wir ankamen, hätten wir nichts mehr tun können“, da sind sich beide sicher. Sebastian Praml ergänzt: „Es ist so wichtig, dass sich die Leute die Herzdruckmassage zutrauen. Das Einzige, was man falsch machen kann, ist nichts zu tun. Wenn es einen AED gibt, nutzen Sie ihn! Das Gerät gibt detaillierte Anweisungen und schockt nur nach einer automatischen Analyse“, weiß er als Sanitätshelfer.

Obwohl in Deutschland jedes Jahr mehr als 70.000 Menschen einen Herz-Kreislauf-Stillstand außerhalb eines Krankenhauses erleiden, trauen sich weniger als die Hälfte der Erwachsenen eine Laienreanimation zu. Dabei könnten mehr als 10.000 Menschen gerettet werden, wenn im Ernstfall sofort mit der Reanimation begonnen würde.

Wenn Sie jetzt das Gefühl haben, dass Ihr Erste-Hilfe-Kurs schon zu lange her ist oder Sie einfach schnell und sicher helfen wollen, im Notfall auch mit einem Automatischen Externen Defibrillator, AED, können Sie sich jederzeit an die Feuerwehr Straßlach wenden. „Prüfen, Rufen, Drücken, Schocken“ rettet Leben!

Freiwillige Feuerwehren Straßlach und Dingharting

Ehrungen des Landkreises



Unter den Geehrten waren von der FFW Straßlach Andreas Huber (hier im Bild in der Mitte) und Martin Lambertz, Markus Bucher und Stefan Lang von der FFW Dingharting.

Ende März fand im Unterschleißheimer Bürgerhaus wieder die alljährliche Blaulichtfeier, also die Ehrung langjähriger und besonders verdienstvoller Einsatzkräfte statt. Landrat Christoph Göbel überreichte Urkunden und Ehrenzeichen an die engagierten Männer und Frauen und würdigte sie als „Vorbilder für die Gesellschaft“

Über 140 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren, des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK), des Technischen Hilfswerkes (THW) sowie der Johanniter Unfallhilfe (JUH) wurden im Namen des Bayerischen Innenministers Joachim Hermann für ihren 25-, 40- oder gar 50-jährigen Dienst in einer der zahlreichen Organisationen geehrt oder erhielten hohe Auszeichnungen des Deutschen Feuerwehrverbandes, des Landes- oder des Kreisfeuerwehrverbandes oder der Kreisbrandinspektion.

„Ich danke allen, die sich im Dienst der Sicherheit engagieren, sei es haupt- oder ehrenamtlich. Besonders beeindruckt bin ich von denjenigen, die seit Jahrzehnten Verantwortung übernehmen und rund um die Uhr einsatzbereit sind. Ihr Engagement ist alles andere als selbstverständlich. Sie sind Vorbilder für unsere Gesellschaft. Gerade in einer Zeit, in der Fragen

des Zivil- und Katastrophenschutzes wieder an Bedeutung gewinnen, zeigt sich, wie wichtig Wissen, Ausbildung und der Wille zur Weitergabe von Erfahrung sind. Nur so sind Einsatzerfolge wie die Ihren überhaupt möglich. Dafür gebührt Ihnen größter Respekt und aufrichtiger Dank“, so Landrat Christoph Göbel.

Unter den Geehrten waren

- **Andreas Huber** von der Freiwilligen Feuerwehr Straßlach erhielt das Ehrenkreuz in Silber des Kreisfeuerverbandes für seine 20-jährige Arbeit als Kreisausbilder.
- **Martin Lambertz** von der Freiwilligen Feuerwehr Dingharting erhielt das Ehrenkreuz in Silber des Landesfeuerwehrverbandes für seinen 20-jährigen Einsatz als Kommandant
- **Markus Bucher** von der Freiwilligen Feuerwehr Dingharting wurde vom Kreisfeuerwehrverband für seine 20-jährige Arbeit als stellvertretender Kommandant geehrt.
- **Stefan Lang** von der freiwilligen Feuerwehr Dingharting wurde für seinen 40-jährigen Dienst geehrt.

Allen Geehrten gilt unser Dank und unsere Anerkennung.

■ Landkreis München

Schreckliche Unfälle

Radler stürzen im Mühlthal

Ein 63-jähriger Münchner stürzte am 2. April bei der Abfahrt von Straßlach hinunter ins Mühlthal so schwer, dass er mit dem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus geflogen werden musste.

Schon zwei Tage später stürzte ein 26-jähriger Mann aus München auf der selben Strecke und erlitt ein Schädel-Hirn-Trauma.

Der 63-jährige Radler sei wegen seiner nicht angepassten Geschwindigkeit auf das Bankett am Fahrbahnrand geraten und habe die Kontrolle über sein Rennrad verloren. Wie der Merkur berichtete, war die Wucht des Aufpralls so groß, dass der Helm des Mannes brach und er mit schweren Kopfverletzungen in eine Klinik geflogen werden musste.

Der 26-jährige Radler verlor aus bisher noch ungeklärter Ursache die Kontrolle über sein E-Bike und stürzte auf der linken Fahrbahnseite ins Gebüsch. Hier wurde er von einem anderen Radler entdeckt, der den Rettungsdienst informierte. Der Verunglückte trug leider keinen Helm und erlitt ein Schädel-Hirn-Trauma.

An der steilen Abfahrt hinunter zur Isar kommt es immer wieder zu schweren Unfällen, bei denen auch schon Menschen ihr Leben verloren haben. Zum Schutz der Radlerinnen und Radler und zur Sicherheit aller, die hier zu Fuß unterwegs sind, hatte die Gemeinde bereits vor 30 Jahren ein Fahrverbot für Fahrräder verhängt, das jedoch im letzten Jahr vom Verwaltungsgerichtshof gekippt wurde. Unter anderem hieß es in der Urteilsbegründung, die Strecke sei kein Unfallschwerpunkt und das Gefälle sei nicht so hoch wie angegeben.

Wir wünschen den verletzten Radlern eine schnelle und umfangreiche Genesung und hoffen, dass es nicht zu weiteren schrecklichen Unfällen kommt.

■ Dorothee Sührig



FOS Oberhaching sucht Praktikumsbetriebe

Im September 2025 startet die neue Staatliche Fachoberschule (FOS) Oberhaching ihren Betrieb – zunächst im Interimsstandort am Keltenring. Der Umzug in den Neubau am Schulcampus Deisenhofen ist für 2028 geplant.

Zentrales Element der praxisorientierten Ausbildung an der FOS ist ein halbjähriges Betriebspraktikum, das im Wechsel mit dem Unterricht ab der 11. Jahrgangsstufe stattfindet.

Dafür werden regionale Unternehmen und Einrichtungen gesucht, die Praktikumsplätze anbieten können.

Gesucht werden Betriebe in den Ausbildungsrichtungen:

- **Internationale Wirtschaft:** Unternehmen mit Außenhandelsbeziehungen oder Fremdspracheneinsatz – auch in öffentlicher Verwaltung oder Rechtspflege
- **Sozialwesen:** Einrichtungen der sozialen Arbeit, z. B. pädagogische, heilerzieherische oder pflegerische Institutionen

Die Organisation ist für die Betriebe unkompliziert. Die Praktika finden in zweiwöchigem Wechsel mit dem Schulunterricht über ein halbes Schuljahr statt. Viele Jugendliche kehren nach dem Abschluss für eine Ausbildung oder ein duales Studium in ihren Praktikumsbetrieb zurück.

Kontakt und Rückfragen

Bei Fragen oder wenn Sie Interesse an einem Praktikumsplatzangebot haben, wenden Sie sich bitte direkt an den Schulleiter der FOS Oberhaching, Jürgen Vath:

Email: schulleitung@fos-oberhaching.de

Telefon: 089 / 61377-333

Weitere Informationen: www.fos-oberhaching.de



Wer selbst in einem geeigneten Unternehmen tätig ist oder einen passenden Betrieb kennt, wird gebeten, den Kontakt an Herrn Vath weiterzuleiten.

Die Gemeinde Oberhaching bittet gemeinsam mit dem Schulzweckverband um Unterstützung. Ziel ist es, jungen Menschen früh Einblicke in die Arbeitswelt zu ermöglichen – und regionale Betriebe frühzeitig mit potenziellem Nachwuchs in Kontakt zu bringen.

SV Straßlach

Merkur-Cup-Vorrunde in Straßlach: Wenn ein ganzes Team über sich hinaus wächst!



So sehen strahlende Sieger aus: Die U11 Mannschaft trat als echte Einheit auf und trug den Sieg davon!

Am Sonntag, den 30. März 2025, war auf dem Sportplatz des SV Straßlach einiges geboten. Bei bestem Wetter fand die Vorrunde des Merkur Cups statt und die E1 des SV Straßlach nutzte ihren Heimvorteil eindrucksvoll. Mit drei überzeugenden Siegen gegen DJK Taufkirchen (4:2), TSV Brunthal (5:1) und den FC Deisenhofen (4:1) sicherte sich die Mannschaft souverän den Gruppensieg und den Einzug ins Kreisfinale.

Die über 300 Zuschauer sahen einen konzentrierten, mutigen und spielerisch starken Auftritt unserer E1/ U11. Die Mannschaft trat als echte Einheit auf! Mit Leidenschaft, Teamgeist und viel Spielwitz.

Besonders stark präsentierte sich die Defensive und der Torwart wuchs in den entscheidenden Momenten förmlich über sich hinaus.

Und auch abseits des Platzes hatte das Turnier einiges zu bieten: Ein unterhaltsames Rahmenprogramm mit Torwandschießen, Torschuss-Geschwindigkeits-Messung und eine Verkaufshütte mit Speisen und Getränken für Groß und Klein sorgten für tolle Stimmung und machten den Tag zu einem rundum gelungenen Erlebnis für Kinder, Eltern und Besucher.

Ein großes Dankeschön geht an die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, Eltern, Sponsoren und Unterstützer, die das Turnier erst möglich gemacht haben.

Ohne euch, kein Wir. Wir sind ein Team. Wir sind der SVS!

Ein besonderer Höhepunkt des Tages war der Besuch von Jamal Musiala, der mit seiner Familie zum Sportplatz kam und im Anschluss an das Turnier sogar ein Freundschaftsspiel unserer Jungs coachte. Ein Moment, der sicher lange in Erinnerung bleiben wird.

Und jetzt? Jetzt heißt es: Kreisfinale!

Am 10. Mai 2025 um 12.30 Uhr trifft unsere Mannschaft beim TSV Grünwald auf starke Gegner wie den TSV Grünwald, SV Pullach, SpVgg Unterhaching, SpVgg Höhenkirchen, SG Helfendorf/Aying/Egming und den FC Deisenhofen.

Unsere Jungs sind motiviert und voller Vorfreude. Wir sind bereit für das nächste Kapitel des Merkur Cups, wir sind READY für die „Road to Haching“!

■ Fabian Türk



MAIKONZERT

Musikschule Straßlach e.V.

15:00

Aula Grundschule

SA., 24. 5. 2025

Eintritt frei!



**Raiffeisenbank
Isar-Loisachtal eG**



Kreissparkasse

Kreissparkasse
München Starnberg Ebersberg

Veteranen- und Soldatenverein Dingharting-Straßlach

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen



Die Jubilare Marin Bucher, Max Grasl, Walter Probst, Marcus Schmid mit 1. Vorstand Franz Beierbeck

Nach dem Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder konnte der 1. Vorstand Franz Beierbeck bei der Jahreshauptversammlung des Veteranen- und Soldatenvereins Dingharting-Straßlach den 1. Bürgermeister Hans Sienerth und 29 Mitglieder, darunter den Ehrenvorstand Thomas Büchting und das Ehrenmitglied Thomas Doll begrüßen. Außerdem bedankte er sich bei Pfarrer Amit Sinha Roy für die würdevolle Gestaltung des Gedenkgottesdienstes.

Zum Gedenken an die seit der letzten Jahreshauptversammlung verstorbenen Kameraden Robert Pauli und Hans Tresenreiter erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen. Anschließend berichtete der 1. Schriftführer Klaus Kasberger über die Ereignisse des Jahres 2024. Seine Ausführungen beinhalteten neben allen Gegebenheiten von Ausschusssitzungen, Teilnahme an diversen Veranstaltungen wie verschiedene Vereinsjubiläen, Fronleichnamsprozession und Volkstrauertag bis zum Adventsmarkt.

Es folgte der Kassenbericht von Kassier Klaus Wieser für das Jahr 2024. Viele Ausgaben brachten diesmal ein deutliches Minus in der Vereinskasse. Nach dem Bericht des Kassenprüfers Franz Merold wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Daraufhin trat die Vorstandschaft und auch der Ausschuss zurück und legten ihre Ämter nieder.

Die Neuwahlen wurden von Max Praller und Ralf Deterding geleitet.

Hier die neue Vorstandschaft:

- 1. Vorstand: Franz Beierbeck
- 2. Vorstand (Bereich Dingharting): Hans Wagner
- 2. Vorstand (Bereich Straßlach): Peter Schneider
- 1. Schriftführer: Dieter Schwabe
- 2. Schriftführer: Klaus Kasberger
- 1. Kassier: Tom Heger
- 2. Kassier Klaus Wieser
- 1. Fahnenträger: Georg Lang
- 2. Fahnenträger: Lauritz Lent
- 1. Schießmeister: Martin Bucher
- 2. Schießmeister: Hans Resch
- 3. Schießmeister: Christoh Tisler
- Vereinsausschuss: Max Praller, Valentin Angermüller, Gottfried Häusler, Hans Resenberger, Oliver John.
- Kassenprüfer: Franz Merold und Ralf Deterding

Nach der Wahl übernahm der wiedergewählte 1. Vorstand Franz Beierbeck die Leitung der Versammlung und übergab das Wort an den 1. Bürgermeister Hans Sienerth. Dieser dankte dem gesamten Vorstand und den Vereinsmitgliedern für ihre Tätigkeiten. Er hob vor allem die Pflege der Kriegerdenkmäler und die Beteiligung an den

Veranstaltungen zum Volkstrauertag hervor, die ohne Engagement der ehrenamtlichen Helfer des Vereins nicht möglich wären. Außerdem lobte er die Geschlossenheit des Vereins, die sich auch in der reibungslosen Umbesetzung einzelner Vereinsposten gezeigt hatte.

Im weiteren Verlauf ehrte der 1. Vorstand Franz Beierbeck Martin Bucher mit der silbernen Ehrennadel für 25 Jahre Mitgliedschaft, Marcus Schmid; Max Grasl und Hans Ruml für 40 Jahre Mitgliedschaft mit der goldenen Ehrennadel sowie Walter Probst und Quirin Strobl mit einer Urkunde für 50 Jahre Mitgliedschaft.



Der neue Vorstand Tom Heger, Dieter Schwabe, Franz Beierbeck, Hans Wagner (von links)

Danach gab Franz Beierbeck einen Ausblick auf bereits feststehende Termine des Jahres 2025:

- 25. Mai: Letzte Maiandacht auf dem Kirchlbberg,
- 15. Juni: Teilnahme beim 75-jährigen Jubiläum des Veteranenvereins Egling
- 19. Juni: Fronleichnamsprozession
- 05. Juli: Steckerlfisch-Grillen mit den Deininger Kameraden
- 25. September: Besuch der „Oidn Wiesen“
- 16. November: Volkstrauertag
- 13. Dezember: Weihnachtsmarkt in Großdingharting

Römerstoaner Schützen Straßlach e. V.

Neuwahlen bei den Römerstoaner Schützen



Hinten links: Raimund Bader, hinten rechts: Kurt Berger, in der Mitte links: Gerhard Schnabel und rechts: Reinhard Zins, vorne links: Siegfried Berger, vorne rechts: Hans Huber

Bei der Jahreshauptverwaltung der Römerstoaner Schützen wurde ein bedeutsamer Generationenwechsel vollzogen. Nach 35 Jahren an der Spitze übergab Siegfried Berger das Amt des ersten Schützenmeisters an seinen Sohn Kurt Berger. Die Mitglieder wählten einstimmig zum neuen ersten Schützenmeister.

Siegfried Berger, der seit dem 7. Februar 1967 Mitglied des Vereins ist, wurde für seine außergewöhnlichen Verdienste zum Ehrenschiitzenmeister ernannt. Unter seiner langjährigen Führung entwickelte sich der Verein kontinuierlich weiter und erlebte zahlreiche sportliche Erfolge.

Er selbst wurde letztes Jahr in der Altersklasse Veteranen II oberbayerischer Meister.

Neben dem neuen ersten Schützenmeister wurden auch die weiteren Vorstandsposten einstimmig besetzt: Reinhard Zins übernimmt das Amt des zweiten Schützenmeisters, während Raimund Bader als Schriftführer gewählt wurde. Für den sportlichen Bereich ist künftig Gerhard Schnabel verantwortlich.

Ein weiteres Jubiläum feierte Hans Huber, der dem Verein seit dem 30. Dezember 1961 angehört. Seit 30 Jahren führt er ununterbrochen die Kasse und

wurde nun nicht nur in seinem Amt als Schatzmeister bestätigt, sondern auch für seine langjährigen Verdienste zum Ehrenmitglied einstimmig ernannt. Des Weiteren ist er für die Auswertung der Schießergebnisse zuständig.

Die Versammlung würdigte die Verdienste der scheidenden und neuen Vorstandsmitglieder mit großem Applaus und betonte den starken Zusammenhalt innerhalb des Vereins.

Mit dem Generationswechsel setzen die Römerstoaner Schützen e. V. Straßlach auf Kontinuität und neue Impulse für die Zukunft.

■ Raimund Bader

**Die Gemeinde
gratuliert ganz herzlich
allen Jubilaren
vom April 2025!**



Römerstoaner Schützen Straßlach e. V.

Königsschießen mit Gänsehautmoment



Schützenkönigin Hannelore Peugner mit Brez'n-König Reinhard Zins, links, und Wurstkönig Kurt Berger, rechts.

Ein ganz besonderes Kapitel Schützengeschichte wurde am 24. März beim traditionellen Königsschießen für Luftgewehr und Zimmerstutzen in Straßlach geschrieben. Schon vor dem ersten Schuss zeichnete sich ab, dass es kein gewöhnlicher Wettkampf werden würde: Barbara und Christine Strauß verwöhnten die Schützen mit einem liebevoll selbstgemachten Buffet, das nicht nur für volle Mägen, sondern auch für beste Laune sorgte.

Gestärkt und motiviert traten die Schützinnen und Schützen dann an die Königsscheibe - doch was folgte, hatte so niemand erwartet: Mit einem Schuss pro Disziplin wurde die jeweilige Königin bzw. der König ermittelt, und das Ergebnis sorgte für Staunen und Jubel gleichermaßen.

Hannelore Peugler holte sich nicht nur in einer, sondern in beiden Disziplinen die Königswürde - ein Kunststück das bislang vor 15 Jahren nur einer Person gelungen war: Ihrem leider verstorbenen Vater Robert Weller, der als Legende des Vereins und weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt war.

Diese emotionale Parallele sorgte bei vielen Anwesenden für Gänsehaut.

Zweite und Dritte und damit „Wurst- bzw. Brez'n-Könige“ wurde beim Zimmerstutzen Siegfried Berger und Gerhard Schnabel und beim Luftgewehr Kurt Berger und Reinhard Zins.

Nach der feierlichen Bekanntgabe der Ergebnisse wurden Hannelore die beiden Königsketten überreicht. Mit lautem Applaus feierten die Schützinnen und Schützen ihre neue Doppel-Königin - und das ausgelassene Beisammensein dauerte noch bis in die späten Abendstunden.

Ein unvergesslicher Tag, der nicht nur sportlich, sondern auch menschlich alles bot, was einen Verein stark macht.

■ Raimund Bader

Krisendienst Psychiatrie

Erste Hilfe für die Seele

Machmal ist einfach alles zu viel und manchmal ist auch alles viel zu wenig.

So oder so kann jede und jeder von uns in Situationen kommen, in denen wir nicht mehr weiter wissen oder auch schlicht nicht mehr weiter können.



Der Krisendienst Psychiatrie Oberbayern als Teil der Krisendienste Bayern bietet unter einer einheitlichen Rufnummer 0800/ 655 3000 (www.krisendienste.bayern), flächendeckend eine 24/7 Soforthilfe für seelische, psychosoziale und psychiatrische Notlagen, sowohl für Betroffene, als auch für Angehörige, Fachstellen und Behörden.

Der in einer Netzwerkstruktur angelegte nichtärztliche Krisendienst Psychiatrie Oberbayern bietet hierzu fachliche telefonische (ohne Altersbeschränkung), sowie aufsuchende (derzeit ab 16 Jahren, binnen einer Stunde), Krisenintervention, um die Situation schnellst möglichst zu de-eskalieren und in ein passgenaues Regelsystem überzuleiten. Dabei versteht sich der Krisendienst Psychiatrie Oberbayern nicht als Parallelstruktur. Um das nichtärztliche Angebot um die medizinische Komponente zu ergänzen, wurden verbindliche Kooperationsvereinbarungen mit den Psychiatrischen Institutsambulanzen der Erwachsenen, sowie der Kinder- und Jugendpsychiatrie geschlossen.

■ Amöna Woyde

Frühjahrsputz auf Wegen und Wiesen: Ramadama in Straßlach-Dingharting

Kleine und Große packen gemeinsam an



Voller Tatendrang: Ein Teil der Ehrenamtlichen in Großdingharting.

Der Begriff »Ramadama« wurde erstmals 1949 vom damaligen Münchner Oberbürgermeister Thomas Wimmer verwendet, um die Bevölkerung zur gemeinsamen Beseitigung von Kriegsschäden und Schutt in der Stadt aufzurufen. Die Aktion war ein großer Erfolg, und der Begriff blieb als Synonym für gemeinschaftliches, ehrenamtliches Aufräumen erhalten.

Schade, dass es der Ramadamas, die heutzutage in vielen Gemeinden zur Frühjahrszeit organisiert werden, immer noch bedarf. Auch in Straßlach-Dingharting wurde es nun zum 4. Mal organisiert.

Erfreulicherweise sind inzwischen fast alle Institutionen der Kinderbetreuung und die Schule mit einer großen Anzahl an fleißigen Sammlern dabei. Am Freitag Vormittag, 4.4.2025 zogen die Schule, die Vorschulkinder des Straßlach-Kindergarten »Sonnenschein«, die Kinder des Großdinghartinger Kindergarten »Villa Kunter- bunt« und der Waldkindergarten mit Greifzangen, Handschuhen, Eimern und Mülltüten los. Die Schulkinder waren entrüstet über die vielen Zigarettenkippen, die dieses Jahr herumlagen. Offensichtlich ist nicht jedem Raucher bewusst, wie schädlich diese auch für unser Grundwasser sein können, wenn sie erstmal

für eine gewisse Zeit am Boden liegen, denn das Nervengift Nikotin ist sehr gut wasserlöslich. So klärte die Lehrerin der Straßlacher Grundschule auf: Ein einzelner Zigarettenstummel verseucht ungefähr 40 Liter Grundwasser! Daher der dringende Appell: bitte den Zigarettenstummel mitnehmen und nicht unachtsam in der Natur entsorgen!

Nach erfolgreicher Sammeltour wurden die insgesamt 225 Kinder mit einer Brotzeit belohnt. Dazu mussten knapp 40 kg Gemüse und Obst klein geschnitten und die Brezn pro Schulklasse und Kindergarten aufgeteilt werden. Ein großes Dankeschön geht hier an Elisabeth Muhrer, die ab den frühen Morgenstunden im Akkord schnipselte und beim Verteilen der Brotzeit half! Vielen Dank, liebe Lisbeth!

Beim Ramadama am Samstagvormittag, bei dem jeder mitmachen konnte, kamen insgesamt etwa 25 Helferinnen und Helfer. Die eingesammelte Müllmenge war extrem: Ein Vater hatte schon am frühen Morgen mit seinen Kindern einen ganzen Anhänger voll Altmüll gesammelt. Und es kamen viele weitere Müllsäcke dazu. Es ist doch erstaunlich, was abseits der begangenen Wege gefunden wird: ein alter Campingtisch, Plastikpalmen, ein

Schaukelpferd und die üblichen Fundstücke wie Autoreifen, viel Plastik und Glas, etc.

Teilweise waren die Mengen so groß, dass sie am Montag nach der Aktion von unserem Bauhof abgeholt werden mussten.

Herzlichen Dank an unseren Bauhof an dieser Stelle fürs Aufstellen der Container und das Abholen, Sortieren und Beseitigen des Mülls.

Die Initiatoren des Ramadama: Joerg Geissler, Sabine Hüttenkofer, Niko Stoßberger und Monika Weikinn bedanken sich bei allen, die gesammelt haben und die Aktion mit vorbereitet und beworben haben.

Unterstützt wurden wir dieses Jahr wieder vom Metzger Huber und der Bäckerei Köglberger aus Großdingharting.

Unser Dank gilt außerdem der Gemeinde, die die Verpflegung bezahlte und die Aktion auf sämtlichen Plattformen bewarb.



Schon die Kleinsten halfen eifrig beim Müllsammeln mit und wurden anschließend mit einer gemeinsamen Brotzeit belohnt.

P.S. Gern nehmen wir Verbesserungsvorschläge entgegen, die ein paar mehr Bürger motivieren könnten, beim nächsten Ramadama mitzumachen.

■ Sabine Hüttenkofer

Sängerrunde Straßlach

Interview mit Walter Königseder



Walter Königseder, langjähriges Chormitglied

In unserem Verein vereinen sich ganz verschieden Menschen, die alle zusammen Eines im Sinn haben, nämlich, miteinander zu singen. Wir wollen den Leserinnen und Lesern einzelne Chormitglieder vorstellen, die erzählen, warum sie singen und was es ihnen bringt. Heute stellen wir Ihnen Walter Königseder vor.

Sonja Alt: Lieber Walter, Du gehörst sozusagen zum Urgestein des Chores und bist ein engagierter Sänger im Bass. Wie hat alles angefangen, wann kamst Du zum Chor?

WK: Geworben hat mich mein Schwager Peter Schneider und den Sängern beigetreten bin ich im legendären Partykeller von Thomas Bild mit einer Unterschrift auf einem Bierdeckel.

Sonja Alt: Durch Deine lange Mitgliedschaft hast Du die Entwicklung des Chores genau beobachten können. Was waren die größten Veränderungen?

WK: Zu Beginn waren wir ein reiner Männerchor. Da hatten die Abende schon recht spezielle Rituale und es wurde nach der Probe noch fleißig weiter gesungen, wenn auch eher Trinklieder. Unsere Wirtin (Ingrid Nestle) versorgte uns und das Nachhause gehen zog sich. Danach kam der Frauenchor hinzu und es hatte doch einige organisatorische Dinge zu regeln. Über die Zeit wurden die Männer immer weniger und die Chöre wurden zu einem gemischten Chor

zusammengelegt. Nun sind wir ein starker Frauenchor mit Männerstimmen und wären für Unterstützung immer dankbar.

Sonja Alt: Wann immer etwas los ist, bist Du dabei – am Grill beim Weiherfest, als „Barschlampe“ beim Weiberfasching und natürlich auch bei den Aufbauarbeiten für Konzerte sowie als Ideengeber für die Programme.

Was treibt Dich an, dass Du immer wieder diese Arbeiten auf Dich nimmst?

WK: Die Überzeugung, dass in einem Verein „Geben und Nehmen“ ausgewogen sein muss und der gemeinsame Erfolg (Feste und Auftritte) viel mehr Spaß machen.

Sonja Alt: Was würdest Du zu möglichen Gesangs-Interessenten sagen, warum sollten junge Leute in den Straßlacher Gesangsverein eintreten?

WK: Der Gesangsverein ist eine wichtige Stütze in der Gemeinde bei dem man auch noch Spaß haben kann. Singen tut gut und es hilft so manche Sorgen einfach für ein paar Stunden auszublenden. Es sind viele nette Leute da und das Vergnügen kommt nach dem Singen auch nicht zu kurz. Einfach mal probieren, das kostet nichts!

Sonja Alt: Lieber Walter, vielen Dank für das interessante Gespräch, und vielleicht lässt sich der/die Eine oder Andere dazu animieren, einmal in die Chorprobe, immer Dienstagabend ab 19.30 Uhr, reinzuschauen. Wir sind leicht zu finden, über der Feuerwehr, Marienweg, 2 in Straßlach.

■ Sonja Alt

VdK

Einladung zum Muttertag



Veranstaltung des
VdK-Ortsverbandes
Dingharting-Straßlach:

**Der 1. Vorsitzende Josef Liebhart
lädt Mitglieder und Freunde des
VdK-Ortsverbandes
Dingharting-Straßlach zur
Muttertagsfeier am
Samstag, den 10.05.2025
um 15.00 Uhr
ins Gasthaus zur Mühle in Straßlach
ein.**

Herr Liebhart und die Vorstandschaft
freuen sich auf zahlreiches
Erscheinen.

■ Marlene Leserer

Burschenverein Straßlach

Starkbierfest 2025 - ein voller Erfolg!



Die Starkbierzeit – für viele die schönste Zeit des Jahres! Und so war es am Samstag, den 22. März 2025, wieder soweit: Der Burschenverein Straßlach lud zum alljährlichen Starkbierfest in die festlich dekorierte Halle ein.

Ab 17.00 Uhr strömten die Besucher in Scharen herbei, um sich mit einer kühlen Maß Augustiner Starkbier direkt aus dem Holzfass in gemütlicher Atmosphäre verwöhnen zu lassen. Passend zum Bier wurden deftige Köstlichkeiten aus der bayerischen Küche serviert – da blieb garantiert keiner hungrig! Für die richtige Stimmung sorgte wie schon in den Jahren zuvor die Deininger Blasmusik.

Mit ihrem abwechslungsreichen Programm von traditionellen Klängen bis hin zu modernen Klassikern begeisterten sie Jung und Alt gleichermaßen. Auch im Außenbereich war einiges geboten: Wer Lust auf etwas Süßes hatte, konnte sich bei Crêpes, oder fruchtigen Schokospießen bedienen. Ein Highlight war, wie jedes Jahr, das Maßkrugstemmen – hier konnten die besonders Motivierten zeigen, wie viel Kraft und Ausdauer in ihnen steckt. Bis Mitternacht wurde in bester Gesellschaft geschlemmt, getrunken und gefeiert. Und wer danach noch nicht genug hatte, ließ den Abend entspannt an der Bar ausklingen.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Gäste, an die Deininger Blasmusik sowie an unsere vielen Helferinnen, Helfer und großzügigen Sponsoren. Ohne euch wäre so ein gelungenes Fest nicht möglich gewesen!

Wir freuen uns über das zahlreiche positive Feedback und blicken schon mit Vorfreude auf unsere nächsten Veranstaltungen:

Steckerlfischverkauf am 29.05.2025
Weiherfest im Juli 2025

Kommt's vorbei – wir freuen uns auf Euch! Bis dahin grüßt recht herzlich
Euer Burschenverein Straßlach

■ Florian Bernhardt

SV Straßlach

Vertikaltuch-Luftartistik

Du hast schon einmal die Artisten im Varieté oder Zirkus bestaunt und dich gefragt, wie es sich wohl anfühlt, selbst durch die Luft zu fliegen und tolle Tricks zu zeigen?

Komm zum Schnuppertag und finde es heraus! Wir trainieren in drei Altersklassen. Alle Level sind herzlich willkommen.

Wann: 4 Mai 2025

Wo: Bürgerhaus Straßlach

Programm:

10.30 Uhr bis 12.00 Uhr: 7 bis 11 Jahre

12.30 Uhr bis 14.00 Uhr: 12 bis 15 Jahre

14:15 Uhr bis 15:45 Uhr: ab 16 Jahre

Bitte mitbringen:

- enge Hose, die die Kniekehlen bedeckt
- Oberteil mit Ärmeln, kurz oder lang
- Wasserflasche
- Snack für Zwischendurch

Anmeldung

Bitte melde Dich über
mail@flyfit-studio an.

Schicke uns Deinen Namen, Dein Alter und ob Du schon Erfahrung am Vertikaltuch gesammelt hast, zum Beispiel im Ferienprogramm oder bei einem Workshop. Außerdem brauchen wir Deine Kontaktinfo, am besten deine Telefonnummer und Deine E-Mail.

Mehr Infos hier: mail@flyfit-studio.de,
Telefon: 0171 1279637, Susanne Kahl

■ Jan-Daniel Fuchs





Vatertags

STECKERLFISCH

29. MAI – 11:00–15:00 UHR



MAIBAUM IN STRASSLACH

**BITTE VORBESTELLEN
BIS 26. MAI
UNTER 0152 09427774**

STECKERLFISCH 12€ – BREZN 5€

**BEI SCHÖNEM WETTER MIT
BIERAUSSCHANK & BIERGARTEN**



Chiemgau Busausflug *Tagesfahrt*

Samstag
28.06.2025



Highlights

- ✓ Vortrag über effektive Mikroorganismen
- ✓ Bauerngartenführung
- ✓ Erlebnisgastronomie Erlensee
- ✓ Rosenheim Stadtführung

Anmeldung und Infos



unser-gartenbauverein.de

Tel: 08170-99 60 80

Abfahrten in Großdingharting und Straßlach

Mitglieder: 20 €

Nichtmitglieder: 30 €



Impulse zur Stressbewältigung

für pflegende An- und Zugehörige



Vortrag von Hannah Dirks

Psychologische Psychotherapeutin (M.Sc.)

Donnerstag, 8. Mai 2025

19:00 Uhr

Bürgerhaus Pullach, Vereinsraum

Eintritt frei

Kirchennachrichten

**Katholisches Pfarramt
St. Laurentius**
Großdingharting, Fußsteinerstr. 6
E-Mail: St-Laurentius.Grossdingharting@ebmuc.de
Persönliche Sprechstunde Pfr. Hannig: Do. 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Parteiverkehr: Do. 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Pfarrbüro telefonisch erreichbar Di., Mi., Do., 09.00 Uhr-11.00 Uhr, derzeit unter: 0179 1322750



Donnerstag, 01. Mai, Großdingharting	09:00	Hl. Messe
Donnerstag, 01. Mai, Holzhausen	19:00	Hl. Messe und erste feierliche Maiandacht
Freitag, 02. Mai, Großdingharting	19:00	Herz-Jesu-Amt, anschließend Maiandacht
Sonntag, 04. Mai, Großdingharting	09:00	Hl. Messe
Sonntag, 04. Mai, Straßlach	10:30	Weg-Gottesdienst der Erstkommunionkinder
Donnerstag, 08. Mai, Holzhausen	19:00	Hl. Messe
Samstag, 10. Mai, Großdingharting	17:00	Rosenkranz
Sonntag, 11. Mai, Großdingharting	09:00	Hl. Messe
Sonntag, 11. Mai, Straßlach	10:30	Hl. Messe
Donnerstag, 15. Mai, Holzhausen	19:00	Hl. Messe
Freitag, 16. Mai, Kleindingharting	19:30	Maiandacht, Ludwigshöhe 75 Jahre Hl. Geist Kapelle
Samstag, 17. Mai, Straßlach	10:00	Erstkommunion
Samstag, 17. Mai, Ebertshausen	19:00	Maiandacht
Sonntag, 18. Mai, Großdingharting	10:00	Erstkommunion
Sonntag, 18. Mai, Großdingharting	19:00	Maiandacht bei Familie Doll
Donnerstag, 22. Mai, Kleindingharting	19:00	Hl. Messe und Maiandacht
Samstag, 24. Mai, Großdingharting	17:00	Rosenkranz
Sonntag, 25. Mai, Großdingharting	09:00	Hl. Messe
	18:30	Prozession vom Parkplatz der Feuerwehr in Großdingharting zum Kirchberg
	19:00	Maiandacht am Kirchberg, anschließend Brotzeit und gemütliches Beisammensein am Pfarrhof
Sonntag, 25. Mai, Straßlach	10:30	Hl. Messe
Dienstag, 27. Mai, Großdingharting	18:30	Bittgang nach Kleindingharting, Bitt-Amt
Mittwoch, 28. Mai, Großdingharting	18:30	Bittgang nach Holzhausen, Bitt-Amt

Donnerstag, 29. Mai, Großdingharting	09:00	Christi Himmelfahrt, Festgottesdienst
Donnerstag, 29. Mai, Straßlach	10:30	Christi Himmelfahrt, Festgottesdienst

Letzte Maiandacht am Kirchberg, am Sonntag, 25. Mai 2025

Die gesamte Pfarrei und alle Vereine sind herzlich eingeladen.
Wir treffen uns um 18:30 Uhr vor der Feuerwehr in Großdingharting zur gemeinsamen Prozession zum Kirchberg. Um 19:00 Uhr Maiandacht, im Anschluss sind alle zur gemeinsamen Brotzeit, gemütlichen Beisammensein im Pfarrhof eingeladen.

Kirchennachrichten

Evangelisch Lutherisches Pfarramt Ebenhausen
www.ebenhausen-evangelisch.de
Tel.: 08178/3743



Sonntag, 04. Mai, in Straßlach, Kirche St. Peter und Paul	09:00	Gottesdienst mit Pfarrerin Elke Soellner
---	-------	---

Wohnen im Alter und bei Behinderung

**Wohnberatung/
Wohnungsanpassung**

Zu Hause wohnen bleiben –
sicher und selbstbestimmt

Verein
Stadtteilarbeit

Wir beraten, planen und begleiten Bürger/innen im Stadtgebiet und im Landkreis München.

Kostenfreie Information und Erstberatung durch erfahrene Fachkräfte in einem multiprofessionellen Team aus Sozialpädagogen/innen und Architekten/innen.

Wohnberatung ist ein Prozess in Handlungsschritten:

- Problemanalyse
- Entwicklung von Lösungsvorschlägen in den Bereichen Ausstattung, Möblierung, Technische Hilfsmittel
- Umbaumaßnahmen
- Finanzierungsplan
- Weitervermittlung an andere Fachstellen und Dienstleister aus Handwerk und Gewerbe



Stadtteilarbeit e.V.
Beratungsstelle Wohnen
Aachener Straße 9 · 80804 München
Tel. 089/35 70 43-0
be-wohnen@verein-stadtteilarbeit.de
www.beratungsstelle-wohnen.de

• Wichtige Telefonnummern •

Notruf: Polizei 110

Feuerwehr 112

Rettungsdienst 112

Polizeiinspektion Grünwald 089 / 64144-0

Frauennotruf 089 / 763737

Notdienste für medizinische Hilfe:

Krisendienst Psychiatrie 0800 / 6553000

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117

Zahnärztlicher Notdienst 089 / 7233093

Gift-Notruf 089 / 19240

Apothekennotdienst-Suche Info 0800 / 00 22 8 33

Städt. Klinikum Harlaching Zentrale 089 / 6210-0

Hilfe bei psychischen und seelischen Krisen:

Krisendienst Psychiatrie 0800 / 6553000

Nummer gegen Kummer für Kinder und Jugendliche
116 111

SPDI Mü.Land Süd 089 / 605054

Telefonseelsorge katholisch 0800 / 1110222

Telefonseelsorge evangelisch 0800 / 1110111

Selbsthilfezentrum SHZ Zentrale Anlaufstelle rund um das Thema Selbsthilfegruppen in und um München
www.shz-muenchen.de 089 / 53 29 56-11

Beratungsdienste für Senioren und zur Pflege:

Seniorenbeauftragte für Straßlach-Dingharting,
Jessica Bauner 0172 / 7192891

Aufsuchende Seniorenberatung LRA M. 089 / 6221-0

Fachstelle f. pflegende Angehörige, der Paritätische,
Daniela Kerscher 089 / 6221-1279

Beauftragte für Menschen mit Behinderung, LRA M.
089 / 6221-4895, -4896, -1959

Alzheimer-Gesellschaft Landkreis München
/ www.aglms.de 089 / 6605 9222

Caritas-Sozialstation Hachinger-Tal in Unterhaching
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung-Begegnung
Pflegedienstleitung 089 / 614521-17

Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband München
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung 089 / 2373-0

AWO Sozialverband München 089 / 672087-0

Weitere wichtige Nummern:

Spernotruf für ec-Karte,

Kreditkarte, Personalausweis 116 116

Marienstern-Apotheke Straßlach 08170 / 9988442

Gemeinde Straßlach-Dingharting 08170 / 9300-0